

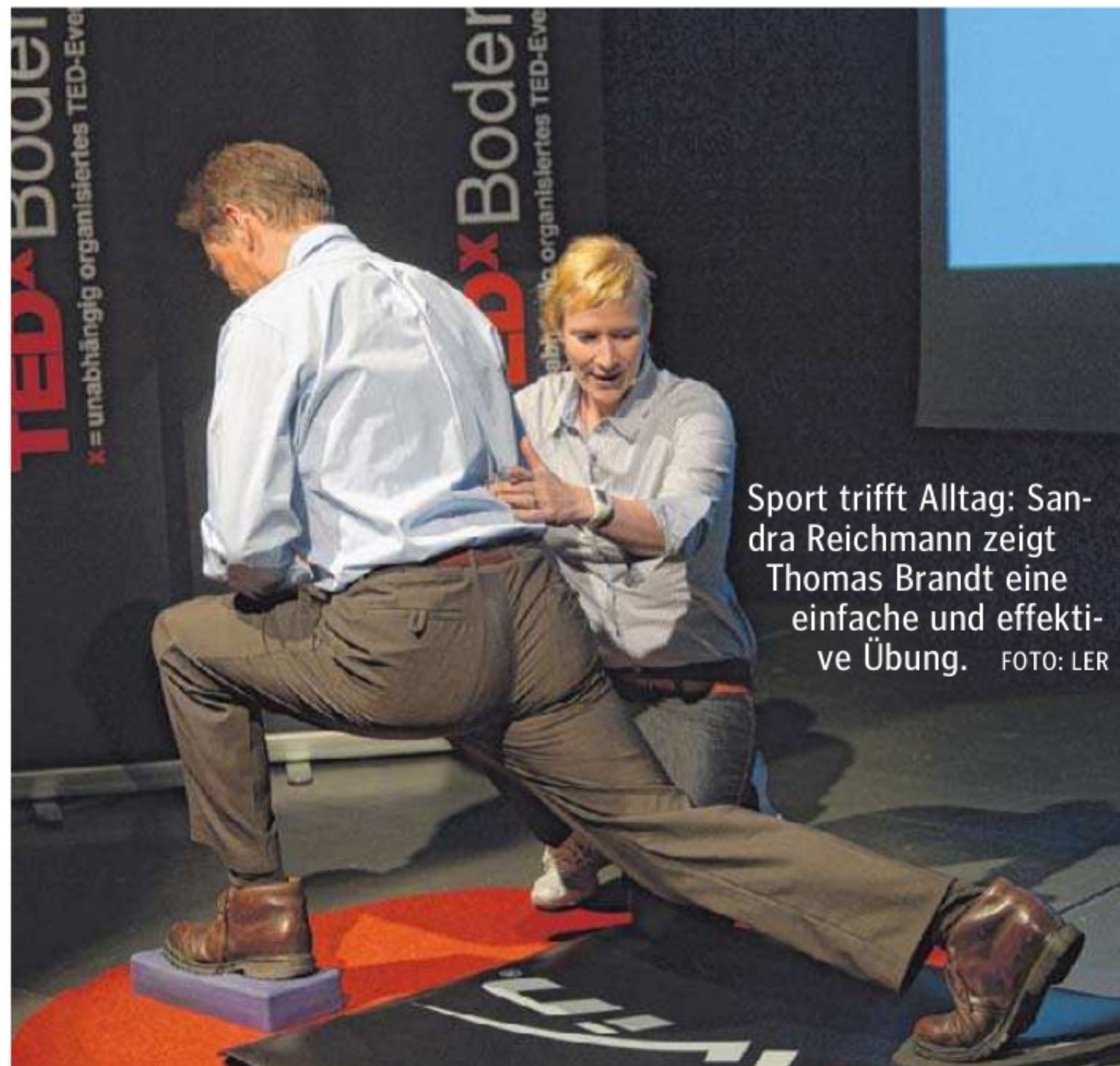
Von Riesen und Eichhörnchen

Zweites TEDx-Event am Bodensee im Kiesel – Beiträge sind sehr abwechslungsreich

Von Lena Reiner

FRIEDRICHSHAFEN - „Das Tolle an TED ist, dass es neben den Veranstaltern online eine riesige Community gibt, die über die Themen diskutiert“, schildert Dr. Klaus Reichert, der Organisator des TEDx Bodensee-Events am Freitag. Eine der Vorgaben sei es, alle Vorträge in gefilmter Form ins Internet zu stellen, um aus inzwischen mehr als 10 000 Videos zum bestehenden Pool beizutragen: einer Wissenssammlung, die nicht nur durch ihre Vielzahl begeistert.

„Es werden Ideen gezeigt, die inspirieren und auch irgendwie die Welt retten“, fährt der Veranstalter fort, dem man anmerkt, dass er Feuer und Flamme für diesen Typ der Non-Profit-Veranstaltung ist. Den Anfang bei den Referenten macht am Freitagnachmittag im Kiesel laut Reichert „ein Verrückter“ und zwar der Geschäftsführer von Zeppelin Luftschifftechnik und ZR Thomas Brandt. Ist es verrückt, an den Zeppelin zu glauben, der mit 23 Luftschiffen im Vergleich zu mehr als 20 000 Flugzeugen weltweit ein Unikum und kein Markt ist? Der ehemalige Dornier-Vorstand wird direkt ganz persönlich und schildert rückblickend, wie er seinen Helferinstinkt entdeckt hat. „Nachdem ich bei einer Reise den abasierten Regenwald gesehen habe, bin ich zu Greenpeace gegangen.“ Dort sei er drei Jahre als Finanzchef tätig gewesen. Statt Bäumen rettet er nun die schwebenden Riesen, denen der Klimawandel aktuell zu schaffen mache. „Von Jahr zu Jahr haben wir mehr Umbuchungen wegen Unwetter“, verrät er. Andererseits habe dieser Wetterwechsel aber auch gute



Sport trifft Alltag: Sandra Reichmann zeigt Thomas Brandt eine einfache und effektive Übung. FOTO: LER

Folgen: es gebe immer mehr Forschungsaufträge, die am besten mit einem Zeppelin zu bewerkstelligen seien. „Am schönsten ist es für mich zu sehen, wenn die Gäste aus der Zeppel Gondel aussteigen und einfach alle lachen!“

Junge Erfinder, sportliche Konzepte

Auf einen kleinen Ausflug zum Pionier Graf Zeppelin folgt ein TED Talk vom Band, der einen viel jüngeren Pionier zeigt: Richard Turere ist mit seinen zwölf Jahren bereits ein Erfinder. Mit Autobatterien und Glühbirnen schaffte er eine Anlage, die Löwen von den Kühen seines Vaters fernhielt, da die Tiere wohl den Eindruck gewinnen, dass im Dunkeln je-

mand mit einer Lampe herumläuft. Ergebnis: mit seiner Idee schützte er nicht nur die Nutztiere sondern auch deren Gegner vor dem Ermordetwerden. Das Konzept ist inzwischen an mehreren Orten in Benutzung und zeigt sich auch bei anderen Raubtieren wie Hyänen und Leoparden als erfolgreiche Lösung.

Live geht's sportlich weiter mit Sandra Reichmanns Konzept von der Zusammenführung von Sport und Alltag, da man seinen Gesundheitszustand erst mit fünf Stunden Sport wöchentlich nennenswert verbessern kann. Dass es für jede Lebenssituation die richtigen Fitnessgeräte gibt, stellt sie direkt vor Ort unter Beweis. Ihren Vorredner Brandt ge-

winnt sie direkt als Testkandidaten, der auf einer Matte unter ihrer Anleitung seine Bein- und Rückenmuskulatur trainiert. Gesundheit bleibt das Thema, als auf der Leinwand Guerillagardening in den USA das Thema wird. Anders als in Deutschland, wo Seedbombs vorrangig zur Verschönerung von Städten dienen, geht es bei diesem Konzept ganz klar um eines: Zugang zu gesunden Nahrungsmitteln zu schaffen, die es in manchen amerikanischen Großstädten nicht so einfach zu kaufen gibt wie hier bei uns. „Kids who grow tomatoes, eat tomatoes!“ (Kinder, die Tomaten anbauen, essen auch Tomaten). „Buy local“ (zu deutsch: kauf lokal), vorgestellt und begründet von Buchhändler Michael Riethmüller, löst dafür ein hiesiges Problem und soll dafür sorgen, dass der lokale Einzelhandel anstelle von Filialisten und anonymen Onlinehändlern gestärkt wird. Seine Zukunftsvision: „Ich würde gern irgendwann überall orangene Eichhörnchen sehen!“ Denn die sind das Logo der Aktion.

Den Schluss bildete ein Talk zum Thema Vertrauen von Verena Bentele und Wolfgang Huangs Aufruf an junge Menschen, sich auch einmal von diesen alten Herren, die mit einem Nobelpreis ausgezeichnet wurden, etwas sagen zu lassen. Denn: „If I see further it is by standing on the shoulders of giants“, zitiert er Isaac Newton. Die Vorträge dieser faszinierenden Vorbilder finden sich in der Mediathek zur Lindauer Nobelpreistagung.

Weitere Infos zum Projekt gibt es unter www.tedxbodensee.de